

# **Der Goethekreisel im neuen Kleid mit Stauden und Gräsern**



ein Gemeinschaftsprojekt von:

**Ortsbeirat Vorderer Westen  
Gartenamt der Stadt Kassel  
Universität Kassel**

# Der Goethekreisel im neuen Kleid mit Stauden und Gräsern

**Ein gemeinsames Projekt des Ortsbeirates Vorderer Westen, der Universität Kassel und des Gartenamtes der Stadt Kassel**

Die Universität Kassel hat seit Oktober 2005 ein neues Fachgebiet, das sich mit neuartigen Pflanzungen und Vegetationstechniken im städtischen Raum befasst. Auf der Suche nach geeigneten Forschungsflächen in Kassel sind Prof. Dr. Stefan Körner und seine Mitarbeiter am Fachbereich Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung zusammen mit Fachleuten des Gartenamtes auf die Flächen des Gothesterns gestoßen.

Seine zentrale Lage im Stadtgebiet, seine eher schwierigen Standortbedingungen für Pflanzen, sind eine Herausforderung um neue attraktivere Pflanzkonzepte auszuprobieren. Es handelt sich dabei um solche Beetanlagen, die langlebig sind, wenig Pflegeaufwand benötigen und doch abwechslungsreich und einladend wirken. Vor allem auch das Gartenamt hat ein Interesse an solchen Forschungsergebnissen. Nach einer Anlage- und Anwachsphase, die die Universität umsetzen und betreuen wird, beabsichtigt das Gartenamt die Pflege für die Fläche dauerhaft zu übernehmen.



Der Gothestern in Kassel

Zusammen mit Studenten und Studentinnen wurden die ersten Entwürfe für eine standortgerechte Bepflanzung mit speziell geeigneten Stauden und Gräsern entwickelt. Die drei besten wurden dem Ortsbeirat und dem Gartenamt in einer Sitzung im Juli vorgestellt. Sie sind dort einhellig auf eine sehr positive Resonanz

gestoßen. Der Ortsbeirat hat sich weiterhin einstimmig bereit erklärt einen Teil seiner Verfügungsmittel für die Neu-Bepflanzung des Gothesterns bereit zu stellen. Die Universität Kassel wird, zusammen mit dem Bund der deutschen Staudengärtner, einen großen Teil der Pflanzen zur Verfügung stellen. Benötigt werden aber noch gesondert Mittel für spezielle Pflanzen, die zugekauft werden müssen, um das geplante Konzept einer jahreszeitlich abgestimmten Blühfolge einhalten zu können. Vor allem die im Frühjahr blühenden Blumenzwiebeln müssen in größerer Stückzahl bestellt werden.

Wir würden uns freuen, mit der Bepflanzung schon in diesem Herbst beginnen zu können und sind sicher, auf eine positive Resonanz bei der Bevölkerung zu stoßen.

Wir freuen uns natürlich auch auf eine positive Resonanz der Gewerbetreibenden und Interessenten im Umfeld des Vorderen Westens, die ihr Engagement für ein schöneres „Eingangsportal“ Gothestern mit einer Spende dokumentieren würden.

# Straßen-Insel soll Staudenoase werden

HNA vom  
7.8.2006

Am Goethestern wollen Studenten neu pflanzen - Unterstützung von Stadtgartenamt und Ortsbeirat

**WEST.** Kaiserkrone, Königskerze, Indianernessel, Wolfsmilch und Narzissen: Die grüne, inzwischen von der Hitze leicht angegilbte Oase auf der Goethestraße im Schnittpunkt von Lassalle- und Pestalozzistraße könnte sich zum farbenfrohen Blickfang im Vorderen Westen mausern. Eine Projektgruppe der Universität Kassel will das Rund in ein blühendes Staudenmeer verwandeln.

## Wenig Pflegeaufwand

„Ich bin angenehm überrascht und jetzt total begeistert“, sagte Wolfgang Albus (SPD) in der jüngsten Sitzung des Ortsbeirats West.

„Eine bunte Insel statt einer grünen. Das ist schön“, lobte sein Kollege Hans-Helmut Nolte von den Bündnisgrünen. Studentinnen des Fachbereichs Landschaftsbau und Ve-



**Zu wenig Blüten:** Nur in der Mitte des Goethesterns wachsen Blumen. Schon im kommenden Jahr könnte der Kreislauf auf der Goethestraße ein buntes Staudenmeer sein.

Foto: Dilling

getationstechnik hatten dem Gremium zuvor ihre Ideen präsentiert, wie man das eher triste, mit Buchsbaum umgrenzte Rund des Goethesterns mit relativ wenig Pflegeaufwand fast ganzjährig in eine blühende Landschaft verwandeln kann.

Ihr Professor Stefan Körner brachte Vorschläge mit, wie sich das Projekt auch finanziell realisieren lässt. Er habe schon den Bund deutscher Staudengärtner als Sponsor gewonnen, berichtete er. Die Gärtner wollen einen Teil der Stauden zur Verfügung stellen. Der Ortsbeirat will sich im Stadtteil um weitere Sponsoren bemühen.

Auch das Stadtgartenamt signalisiert vorsichtig grünes Licht. Das Projekt sei kontrovers diskutiert worden. Letztlich freue man sich aber über die Initiative, sagte Volker

Lange vom städtischen Gartenamt.

Mit einer sorgfältigen Auswahl der Stauden wollen die Studentinnen die Pflegekosten für das künftige Naturidyll gering halten. Sie sollen große Hitze und lang anhaltende Trockenheit ertragen. Zwei bis drei Jahre lang will der Uni-Fachbereich die Aufzucht begleiten. Dann soll die Anlage in die Obhut der städtischen Gärtner übergeben werden.

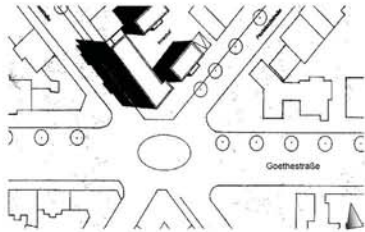
## Ortsbeirat hilft finanziell

Zunächst muss der verdichtete Untergrund des Goethesterns ausgetauscht werden. Das kostet rund 5000 Euro. Spontan und einstimmig beschloss der Ortsbeirat, diese Summe aus seinen Verfügungsmitteln aufzubringen. Mit den Anpflanzungen wird möglicherweise schon in diesem Sommer begonnen. (pdi)

# Einer von 12 studentischen Entwürfen zum Goethekreisel

Erarbeitet im Sommersemester 2006 an der Universität Kassel von Janine Beyer im Rahmen des Projektstudienseminars „Neue Trends in der Pflanzenverwendung“ von Prof. Dr. Stefan Körner, Dipl.-Ing. Alma Klein und Dipl.-Ing. Nina Busse

## Der Goethestern



## Standortanalyse und Konzept

Die circa 250 Quadratmeter große Verkehrsinsel Goethestern liegt im Vorderen Westen der Stadt Kassel. Die Architektur dieses Stadtteils stammt aus der Gründerzeit. Die Gegend war ursprünglich als Villenviertel gedacht. Die einstige Eleganz ist heute noch zu erkennen. Der Ort wirkt repräsentativ und belebt. Kleine Cafés und Geschäfte durchziehen das Viertel.

Der Goethestern liegt im Zentrum von sechs Straßen. Die Sitzbänke deuten an, dass Aufenthalt erwünscht ist. Die zentrale Position schränkt das Vergnügen jedoch leicht ein. Der Entwurf zielt daher in erster Linie darauf ab, eine Vertikale auf den Platz zu bringen. Zu diesem Zweck ist vorgesehen, die vorhandene Buchshecke an den Seiten, die zur Straße liegen, auf 0,80 Meter hochwachsen zu lassen.

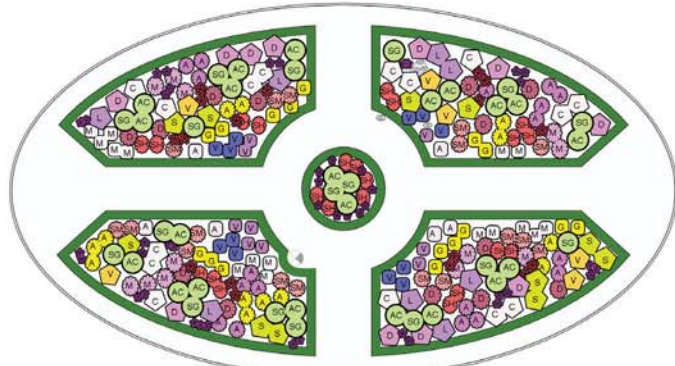
Auf der Innenseite soll ihre derzeitige Höhe von 0,40 Metern erhalten bleiben. Der Platz erhält dadurch eine Dynamik, die auch im Winter bestehen bleibt, wenn die meisten Stauden nicht mehr zu sehen sind.

Die Geschichte des Ortes wird durch die Wahl der Pflanzenstrukturen aufgegriffen. Die vielen kleinen Blüten der Wildstauden, sowie die feinen Halme und Blütenstände der sich im Wind wiegenden Gräser lassen eine romantische, nostalgische Stimmung aufkommen.

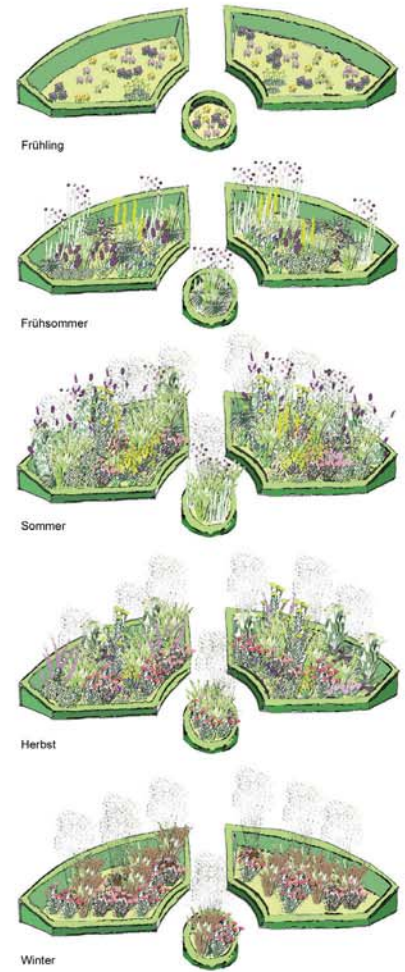
Die Pflanzenauswahl wird durch den sehr trockenen Boden bestimmt. Zu den vornehmlich europäischen Wildstauden gesellen sich einige Präriestauden, die sich auch aufgrund ihrer Wuchshöhe für den Entwurf gut eignen.

## Pflanzplan M 1: 100

- Strukturgräser:**
  - AC Achnatherum calamagrostis
  - SG Stipa gigantea
- Hohe Begleitstauden:**
  - C Chrysanthemum corymbosum
  - D Desmodium canadense
  - L Liatris aspera
  - S Solidago rigida
  - V Verbasicum nigrum
- Mittelhohe Begleiter:**
  - A Aster azureus
  - A Aster linosyris
  - D Dictamnus albus
  - M Malva moschata
  - S Sedum telephium 'Herbstfreude'
  - S Sedum telephium 'Matrona'
- Niedrige Begleiter/ Boden-decker:**
  - A Anemone sylvestris
  - G Galium verum
  - M Malva moschata 'Alba'
  - V Veronica teucrium 'Knallblau'
  - V Veronica spicata
- Streupflanzen:**
  - A Allium sphaerocephalon
  - A Allium stipitatum
- Flächig in Gruppen verteilt (nicht eingezeichnet):**
  - Crocus etruscus 'Zwanenburg'
  - Crocus flavus
  - Crocus sieberi
  - Crocus versicolor



## Jahreszeitenaspekte



## Pflege

Da der Goethestern sehr zentral liegt, ist aus zeitlichen Gründen keine Ansaat vorgesehen. Vor der Neuanpflanzung sollte der Boden tiefgründig gelockert und von Einjährigen befreit werden.

Die Stauden wurden ihren Standortansprüchen entsprechend ausgewählt. Im Verhältnis zu Grünanlagen, die mit Rasen oder Beetstauden bewachsen sind, ist nur wenig Pflege erforderlich. Solange die Pflanzung sich noch nicht etabliert hat, fällt vor allem Unkrautjäten an. Nach circa drei Jahren ist der Boden dicht bewachsen, so dass das Jäten eingeschränkt werden kann.

Abgestorbene Blütenstände sollten im Herbst entfernt werden. Bei einigen Pflanzen wie Achnatherum calamagrostis, Stipa gigantea, Sedum telephium 'Herbstfreude' und 'Matrona', sowie Solidago rigida sehen die Blütenstände auch

nach der Blüte noch schön aus. Sie bleiben als Winteraspekt erhalten und werden erst im Frühjahr entfernt. Das Schnittgut sollte abgetragen werden, da die meisten Pflanzen einen mageren Boden bevorzugen.

Wildstaudenpflanzungen leben von ihrer Dynamik. Die Pflanzen wandern innerhalb der Beete, einige verschwinden vielleicht, dafür kommen neue dazu. Bei der Pflege geht es nicht darum, ein bestimmtes Bild zu erhalten. Solange die Neuankommlinge in das Gesamtkonzept passen und nicht verdrängend wirken, sollen sie wachsen dürfen.

Einige der im Entwurf verwendeten Pflanzen gelten bereits als aussaatfreudig bis verdrängend. Zu ihnen zählen Galium verum, Malva moschata und Desmodium canadense. Breiten sie sich zu sehr aus, müssen sie zurückgenommen werden.

## Blühzeitenkalender

Pflanze	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Verbleib
Achnatherum calamagrostis													12.02
Allium sphaerocephalon													8.02
Allium stipitatum													8.02
Anemone sylvestris													4.02
Aster azureus													12.02
Aster linosyris													12.02
Chrysanthemum corymbosum													12.02
Crocus etruscus 'Zwanenburg'													eingesamt
Crocus flavus													eingesamt
Crocus sieberi													eingesamt
Crocus versicolor													eingesamt
Desmodium canadense													8.02
Dictamnus albus													12.02
Galium verum													8.02
Liatris aspera													12.02
Malva moschata 'Alba'													11.02
Malva moschata 'Matrona'													10.02
Sedum telephium 'Herbstfreude'													8.02
Sedum telephium 'Matrona'													8.02
Solidago rigida													8.02
Stipa gigantea													12.02
Verbasicum nigrum													8.02
Veronica teucrium 'Knallblau'													8.02
Veronica spicata													8.02





Ein Eindruck, wie der Goethestern mit einer Staudenpflanzung im Juli aussehen könnte. (Fotos und Fotomontage Denise Klammt)



Damit Sie einen Überblick erhalten, wo es bei der Umsetzung noch fehlt, folgt eine grobe Aufstellung der voraussichtlich anfallenden Kosten:

**1. Herstellung der Pflanzflächen**

**(Grasnarbe abtragen und entsorgen, Boden lockern, fräsen und verbessern, Mulchauftrag)**

**(Verfüungsmittel Ortsbeirat Vorderer Westen)**

**ca. 5000 €**

**2. Pflanzmaterial Stauden und Gräser z.T. gespendet, einschließlich Pflanzung und Pflege**

**(Universität Kassel/Bund Deutscher Staudengärtner)**

**ca. 2000 €**

**3. Pflanzmaterial, Zukauf spezieller Sorten**

**(Finanzierung noch offen)**

**ca. 1000 €**

**4. Pflanzmaterial Blumenzwiebeln als Frühjahrsblüher**

**(Finanzierung noch offen)**

**ca. 1000 €**

Für Spenden, die Sie an die Universität Kassel richten, werden selbstverständlich Bescheinigungen erstellt. Wir planen auch eine Hinweistafel für die Sponsoren auf dem Goethekreisel. Im Internet können Sie sich außerdem über den Stand der Pflanzungen und ihrer Entwicklung informieren: [www.vorderer-westen.net](http://www.vorderer-westen.net)

Kontaktadressen:

Universität Kassel, Fachgebiet Landschaftsbau/Vegetationstechnik,  
Prof. Dr. Stefan Körner, Gottschalkstr. 26, 34127 Kassel,  
Tel. 0561/804-1821 (Sekretariat Frau Schmutzler)  
[stefan.koerner@uni-kassel.de](mailto:stefan.koerner@uni-kassel.de)

Ortsbeirat Vorderer Westen: Wolfgang Rudolph, Reginastraße 1,  
Tel. (dienstlich): 0561 -103085, Tel. (privat): 0561-773514  
[worud@aol.com](mailto:worud@aol.com)

Umwelt und Gartenamt, Dipl. Ing. Volker Lange, Bosestr. 15,  
34121 Kassel, Tel.: 0561/787-3178  
[volker.lange@stadt-kassel.de](mailto:volker.lange@stadt-kassel.de)